

Antrag

Initiator*innen: Vollversammlung (beschlossen am: 26.03.2022)

Titel: **Niemals Krieg! – Aufruf zum Frieden und Solidarität mit Ukrainer*innen**

Antragstext

1 Erklärung der 45. Vollversammlung des Landesjugendrings Niedersachsen e. V. zum
2 Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine

3 Die Ukraine erlebt kaum Vorstellbares – einen Angriffskrieg. Russlands
4 Regierung, ein autoritäres Regime, zerstört aus Machthunger ein ganzes Land. Ein
5 friedliches Land in Europa. Millionen von Menschen sind an Leib und Leben
6 gefährdet. Die Russische Föderation droht mit dem Einsatz von
7 Massenvernichtungswaffen. Grundlegende Menschenrechte werden verletzt. Die
8 Drohungen und der Angriffskrieg auf einen souveränen Staat stellen die
9 Grundlagen unserer völkerrechtlich fundierten Friedensordnung in Frage. Daher
10 fordern wir die sofortige Beendigung des Krieges und die Solidarisierung Europas
11 mit der Ukraine.

12 Wir verurteilen den Angriffskrieg der Russischen Föderation. Wir verurteilen die
13 Kriegsführung, insbesondere wegen absichtlicher Angriffe auf die
14 Zivilbevölkerung und zivile Einrichtungen. Wir verurteilen jegliche Verachtung
15 von Menschenrechten und internationalen Völkerrechten. Wir verurteilen jegliche
16 Verallgemeinerung von Menschen russischer Herkunft in Bezug zu den Handlungen
17 der russischen Regierung und den damit verbundenen Anfeindungen. Wir fordern
18 sichere Fluchtkorridore für alle in der Ukraine lebenden Menschen unabhängig von
19 ihrer Ethnie, Herkunft, Weltanschauung sowie ihres Geschlechts. Wir rufen dazu
20 auf, respektvoll mit allen Menschen umzugehen.

21 Besonders junge Menschen sind von den Angriffen betroffen. Sie verlieren
22 Familie, Freund*innen, ihre Bildungsmöglichkeiten und begeben sich teilweise

23 alleine auf die Flucht. Diesen jungen Menschen muss schnellstmöglich eine
24 Perspektive aufgezeigt werden. Deshalb werden wir, die ljr-Mitgliedsverbände,
25 den von Krieg und Vertreibung betroffenen Menschen so gut helfen, wie wir
26 können! Viele vertriebene Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene aus der
27 Ukraine kommen bei uns an und werden gemeinsam mit uns leben. Wir werden unser
28 Bestmögliches tun, damit sich vertriebene Kinder, Jugendliche und junge
29 Erwachsene in unseren Angeboten und Veranstaltungen aufgenommen, sicher und
30 angenommen fühlen. Wir möchten Ihnen eine Perspektive aufzeigen und ein sicheren
31 Raum bieten. Dazu braucht es jedoch auch Strukturen, die geflüchtete Kinder,
32 Jugendliche und junge Erwachsene vor Gewalt jeglicher Art schützen. Diese müssen
33 geschaffen werden.

34 Aus unserer Sicht muss Deutschland zusammen mit seinen europäischen Nachbarn und
35 Verbündeten gemeinsam aus einer starken Position heraus Russlands Regierung
36 Einhalt gebieten. Ein sofortiger Waffenstillstand und humanitäre Hilfe können
37 nur die ersten Schritte auf einem Weg zum Frieden sein. Daher fordern wir, dass
38 darüber diskutiert wird, ob und in welcher Form die Summe von 100 Milliarden
39 Euro für die Bundeswehr ein richtiger Schritt ist. Außerdem nehmen wir Abstand
40 von jeglicher Kriegsrhetorik.

41 Als Vertreter*innen der Jugendverbände und Europäer*innen setzen wir uns
42 gemeinsam und solidarisch ein, für die Beachtung der Souveränität der Ukraine,
43 für die Weiterentwicklung des Völkerrechts, für eine Welt in Frieden,
44 Gerechtigkeit und besseren Zukunftsperspektiven. Aus diesem Grund rufen wir alle
45 Menschen dazu auf, sich in der Unterstützung von Geflüchteten zu engagieren.